

Frau Gräfin, welche diese Schlange gleichsam am Busen genährt, lieber heute als morgen die Augen zu öffnen, doch ja die Warnerin um keinen Preis zu nennen, da sie, nach Reginens Versicherung, als eine offenherzige Person, ringsum für eine Klatsche gelte, sich aber diese Meinung hinführe, als Frau von Kirrsink auf Spreulingen, gehorsamst verbitten wolle. — Jetzt unterbrach Kunigunde die Eifernde, um derselben die Zimmer der Herrschaft zu öffnen; Doris aber schlich in's grüne Cabinet zurück und theilte ihrer geliebten Auguste das ergötliche Zwiegespräch mit. Die Gräfin hatte derselben bereits das Fräulein an's Herz gelegt und dieses sagte fernerweit:

Wenn ich nicht irre, so benutzte Johanne die Masern nur, um mich für immer fortzuschicken. Das wäre herrlich, denn ich habe, unter uns gestanden, wie im Spinnhause gelebt. Du weißt, wie gern man schläft, an der Schwester aber ist ein Nachtwächter verdorben, sie wachte, wie die alte Muhme in Gellerts Fabeln, mit dem ersten Hahnenruf auf, strickte im Bette bis der Morgen anbrach, trieb mich, bei dem ersten Sonnenstrahle, zum Aufstehen und dann konnte ich ihr, bis zum sinkenden Abende, nichts recht machen. Dazu der Schwester Geiz, liebste Gustel; mein Appetit und ihre Linsen, Erbsen, Graupen, die sich Tag für Tag, wie ein Gestirn dem andern, folgten und noch viel magerer als sie selbst waren. Man sah dabei kein Fleisch als etwa unsere Hände und Arme. Gewiß, ich übertreibe nicht. —

A. Aber warum verschwiegen Sie dies alles der Gräfin, auf deren Kosten jene Sie erzog?

D. Weil mich Johanne, Falls ich irgendwo ein solches sündliches und lügenhaftes Wort verlöre, überall für den Ausbund aller Rangen, Bälger und Faulpelze ausschreien zu wollen drohte —

A. Das hätte die leibliche Schwester sich schwerlich erlaubt.

D. Ach, ohne Zweifel! und mich fesselte zudem, in der letzten Zeit, ein magisches Band an diese gräulichen vier Pfähle.

A. Ein magisches? Doch keine Liebshaft, Fräulein? Dann träte ich auf Johannens Seite.

D. Höre nur erst! denn ich will mein Herz vor Dir ausschütten und Du bleibst dann gewiß treu und hold und die Meinige. Es wohnt ein junger Mann im Hause — kein Edelmann. Er heißt Mundel schlechtweg, sucht aber an Ehrbarkeit, Gestalt und Anmuth seines Gleichen — ist zudem Meister auf dem Fagot und wird des nächsten bei der königlichen

Kapelle angestellt werden. Der hat sich, was Du vielleicht nicht glauben wirst, ganz sterblich in mich Aermste verliebt.

Einfältige Streiche! eiferte Auguste: er hat Sie zum Besten.

D. Mich, liebes Kind? da müßte er um vieles früher als ich und Johanne aufstehn — doch, unterbrich mich nicht! Eines Sonntages will ich, wie gewöhnlich, dem Gottesdienste betwohnen, ich finde mein Gesangbuch nicht — ich nehme endlich, verstoßen, das der Schwester, die, ihrer Krämpfe wegen, das Bett hütete und mitten in der folgenden Nacht fällt mir es plötzlich mit Entsetzen bei, daß jenes in der Kirche zurück blieb oder mir, bei dem Gedränge im Herausgehn, unvermerkt entglitten seyn mußte. Zu meinem Unglück ist das altväterische Werk in Johannens Augen ein unschätzbares Erbstück, das der einzige Liebhaber nachließ. Sein Name steht darin, auch wimmelt es von künstlichen und zierlichen Buchzeichen und hinten hat die Schwester alle merkwürdige Tage ihres Lebens angemerkt. Nun, gnade mir Gott! denn übermorgen war ein Feiertag, war sie gewiß wieder hergestellt, ging zur Kirche und vermiste es. Ich schloß kein Auge zu, ich weinte, betete, beschloß, vor den Schulstunden den Glöckner aufzusuchen und mir die Kirche öffnen zu lassen und traf nun, bei dem ersten Schritt über die Flur auf unsern lieben Haugengenossen.

Unfehlbar Ihr Eigenthum, mein Fräulein? sagte er mit rührender Ehrerbietung und reichte mir das alte, dicke, verbrauchte Buch dar. Ich sah vom Chore her, daß Ihre Gnaden es auf Ihrem Plage zurück ließen, ich stahl mich dann — Entschuldigung dem Unberufenen — hinab, es zu sichern und habe, vergessens Ihres holdseligen Erscheinens gewärtig, meinen Sonntag theils hier, theils auf der Stiege und im Vorsaale verbracht, da das Gefühl der Ehrfurcht mir den Eintritt in Ihr Heiligthum nicht gestattete.

Wie gern wäre ich dem guten Mundel um den Hals gefallen, der den ganzen schönen Sonntag über, umsonst auf der Flur und im Vorsaale gelauert hatte und ein tröstliches Zeichen bleibt es immer, daß uns das Christenthum zuerst verknüpfte. O, Gustel, Du dürftest ihn nur sehen, um zu gestehn, daß er der schönste Mann auf Erden ist, nur blasen hören, um zu fühlen, was er als Bafpfeifer zu leisten vermag. Dazu sein Engelherz, die kindfromme Seele, der rührende Eifer mit dem er den alten Vater, einen verarmten Weißträger unterstützte. Wie lebhaft ich ihn